Interreg CENTRAL EUROPE
European Union European Regional Development Fund
UGB

PROJEKT NEWSLETTER

Urban Green Belts projekt
Issue 2 Mai 2017

Seit dem Start im Juli 2016 nahm das Urban Green Belts Projekt (UGB) Fahrt auf. Bereits durchgeführt wurden eine Grundlagenstudie, die Ausarbeitung der Konzepte für die zu entwickelnden Modelle, weitere Treffen im Rahmen von Stakeholderworkshops sowie das zweite transnationale Projektpartnermeeting in Maribor (Slowenien). Pilotaktivitäten, die eine wichtige Komponente für die Entwicklung der smarten Modelle darstellen, finden derzeit in allen beteiligten Gebieten statt.

Kenne das Grün!

Functional urban areas (FUAs)

Die Zielregionen, auf die das Projekt ausgerichtet ist, sind sogenannte „functional urban areas“ (FUAs). Diese bestehen aus einem dicht besiedelten urbanen Kern sowie Umlandgebieten, die eng mit dem Kerngebiet verflochten sind. Bevölkerungsbewegungen zwischen verschiedenen FUAs sind meist auf die Eigenschaften der jeweiligen Arbeits- und Bildungsmärkte zurückzuführen, wohingegen Bewe-gungen innerhalb einer FUA eher mit einer Vielzahl von qualitativen Attributen verbunden sind.

Ein besonderes Merkmal von FUAs ist, dass sie administrative Grenzen überschreiten können, was Schwierigkeiten bei Strategieplanungen und Entscheidungsfindungen verursacht. UGB zielt daher auch darauf ab, nachhaltige Grünflächenmanagementsysteme zu entwickeln, die auf einer Kooperation von öffentlichen Einrichtungen aller Ebenen sowie von relevanten nichtstaatlichen Stakeholdern und Bür-gergruppen basieren.

Grundlagenstudie

Der erste Schritt für die Erreichung dieses ambitionierten Ziels war die Erstellung einer detaillierten Grundlagenstudie, die die Basis für die Entwicklung der Modelle bildet. Das Ergebnis umfasst 67 Sei-ten und trägt den Titel „Grundlagenstudie über den Ist-Zustand regionaler Grünflächengovernance und europäische Good Practice“. Diese Studie beinhaltet eine Synthese aus einer Analyse auf EU-Ebene und sieben lokalen Auswertungen, die von den Projektpartnern in den einzelnen Regionen durchgeführt wurden. Im Rahmen dieser Studie werden verschiedene Trends mit Bezug zu Grünraum-governance identifiziert und kurz diskutiert. Dazu gehören z.B. die Anwendung komplexer Ansätze, die Nutzung von Grünflächen als Gemeindezentren, öffentliche Partizipation, die Schaffung von be-grünten Dächern und vertikaler Gärten sowie die Nutzung digitaler Lösungen für Grünflächengover-nance.

Schlussfolgerungen

Auch wenn digitale Ansätze in den Behörden der Städte und Regionen der beteiligten Partner bereits intensiv genutzt werden, sollen die bestehenden GIS-Datenbanken in naher Zukunft noch erweitert werden. Dies soll u.a. auch mit Hilfe partizipativer Verfahren geschehen. Außerdem kann festgehal-ten werden, dass Good-Practice-Beispiele aus ganz Europa eine wichtige Grundlage für Governance sowie die Entwicklung smarter Modelle darstellen. Die Studie zeigt weiterhin, dass die Schaffung von Ansätzen, die die Einbeziehung verschiedener Stakeholder fordern, nach wie vor eine große Herausforderung darstellt. Zwar existieren bereits viele vielversprechende Anwendungen, jedoch besteht noch immer sehr viel Raum für Verbesserungen.

➔ Grundlagenstudie

Zusätzlich sind gekürzte Versionen der Grundlagenstudie in den jeweiligen Landessprachen verfüg-bar:

Budapest, Hegyvidék, Ungarn: https://www.hegyvidek.hu/zold-iroda/eu-palyazatok

Zadar, Kroatien: http://www.zadra.hr/projekti/projekti-u-provedbi/projekt-urban-green-belts/

Maribor, Slowenien: http://www.mra.si/urban-green-belts1.html

Krakow, Polen: http://zzm.krakow.pl/index.php/ugb.html

Upper Salzach Valley, Österreich: https://ispace.researchstudio.at/urban-green-belts-erste-ergebnisse

Malopolska region, Polen: http://ue.krakow.pl/projekty/4597,1457,ue_projekt.html

Padova, Italien: http://www.padovanet.it/informazione/le-attivit%C3%A0-di-padova-nell-ambito-del-progetto-ugb

Praha, Tschechien: http://www.praha6.cz/urban-greeen-belts?q=urban+green+belts

Finde Lösungen!

Smarte Modelle und Ansätze für das Grünraummanagement

Es existiert eine Vielzahl an verschiedenen Methoden für das Management urbaner Grünräume. Um die hier bestehende Komplexität zu verdeutlichen, sollen drei verschiedene, aber dennoch zusam-menhängende Ansätze aufgelistet werden. Beim ersten Beispiel handelt es sich um die Verwendung Geographischer Informationssysteme (GIS), die dabei helfen, unterschiedliche Aspekte für die Grün-raumplanung basierend auf verschiedenen Daten zu beleuchten. Im Rahmen des zweiten Ansatzes wird die Öffentlichkeit in die Planung von Grünflächen einbezogen, was für das Management von Grünflächen allgemein von Bedeutung ist. Der dritte Punkt befasst sich mit der Kooperation von ad-ministrativen Einrichtungen verschiedener Ebenen, mit dem Ziel, Grünraummanagement effektiv zu gestalten.

Das UGB Projekt beinhaltet alle der beschriebenen Ansätze, für die jeweils ein Modell entwickelt werden soll - also Sammlungen von Methoden, Tools und Lösungen für erfolgreiches Grünraumma-nagement. Die Entwürfe für diese Modelle wurden bereits erstellt und werden nun im Rahmen von Pilotaktivitäten in von den Partnern definierten Pilotregionen getestet.

➔ GIS-basierte Grünraumbewertung und Grüninfrastrukturplanung

➔ Öffentliche Partizipation

➔ Multi-level governance

www.interreg-central.eu/Content.Node/UGB.html

Interreg CENTRAL EUROPE
European Union European Regional Development Fund
UGB

Witkowice Green Living Lab in Krakow

Pilotkonzepte der Projektpartner: Aktueller Status

Der wesentliche Bestandteil der Pilotaktivitäten der **Zadar County Development Agency ZADRA NOVA** (Kroatien) ist die Entwicklung einer interaktiven Karte mit Hilfe eines GIS-Programms und smarten Methoden. Das Ziel ist es, eine Datenbank zu schaffen, die die Vegetation in ausgewählten urbanen Grünflächen beinhaltet und das Management dieser Flächen unterstützt.

Das Ziel von **Prag 6** (Tschechien) ist die Evaluierung von organisatorischen, finanziellen und techni-schen Governancemodellen für urbanes Grün. Dazu gehört auch die Entwicklung einer Subventionsre-gelung für die Sicherung des Managements ausgewählter Grünflächen. Ein weiteres Ziel besteht zu-dem darin, einen Vorschlag für ein mögliches Programm für die Ausschöpfung des Agrarpotenzials der Region vorzustellen.

Die **Maribor Development Agency** (Slowenien) plant die Revitalisierung einer Pilotregion um einen ehemaligen Gefängniskomplex in Maribor. Dabei sollen partizipative Methoden für die Einbeziehung von Stakeholdern angewendet werden. Dadurch besteht die Gelegenheit, verschiedene Ansätze zu testen und gleichzeitig nutzbare Ergebnisse zu erzielen.

Der Leadpartner des Projekts, der **12. Budapester Bezirk Hegyvidek** (Ungarn) setzt auf die Förde-rung der freiwilligen Mitarbeit beim Management von öffentlichen Grünflächen. Dieser Ansatz bein-haltet die Kontaktierung von Anwohnern, ihre Sensibilisierung für die Bedeutung von Grünflächen sowie die Motivierung für zukünftige Mitarbeit. Ein weiteres Ziel für Hegyvidek befasst sich mit multi-level Governance Ansätzen für die Erneuerung und Entwicklung von Baumgruppen in öffentlichen Räumen. Nach einer Aufnahme und Bewertung des Zustands der Bäume wird gemeinsam mit Stake-holdern über das Ersetzen bestimmter Arten sowie nötige Pflegemaßnahmen entschieden.

Das Ziel des Pilotkonzept „Witkowice Green Living Lab“ in **Krakau** (Polen) ist die Wiederbelebung von Tourismus und Erholungsinfrastruktur durch Naturpädagogik mit Hilfe von Schautafeln, den Bau einer Fußgängerbrücke sowie die Bereitstellung von Parkmöglichkeiten für Autos und Fahrräder. Die in diesem Rahmen durchgeführten Aktivitäten (z.B. Informationsgespäche, Picknicks) zielen auf die Ein-beziehung der Öffentlichkeit ab. Zudem wird eine mobile Anwendung getestet, die die Bereitschaft der Anwohner zur Mitwirkung im Grünflächenmanagement und Naturschutz anregen soll.

Im Rahmen der Pilotaktivitäten im **Oberen Salzachtal** (Österreich) soll der Zustand der Grünflächen v.a. im Hinblick auf ihren Erholungswert evaluiert werden. Dazu werden verschiedene Indikatoren herangezogen, die z.B. die Erreichbarkeit zu Fuß/mit öffentlichem Verkehr und den Bestand an Erho-lungsinfrastruktur umfassen. Die Bewertung wird mit Hilfe von GIS-basierten Ansätzen durchgeführt (z.B. Netzwerkanalysen und Weighted Overlay Methoden).

In **Padua** (Italien) sollen smarte Methoden und Tools für Grünflächenmanagement im Südwesten der Stadt getestet werden. Dazu wurde von den beteiligten Stakeholdern bereits eine Gruppe bestehend aus Vereinen und Unternehmen, die einen thematischen Bezug zu diesen Aktivitäten aufweisen, ge-schaffen. Eine weitere Aufgabe ist es, private Grünflächen zu kartieren, um die bereits bestehende Aufnahme von öffentlichem Grün zu ergänzen.

Schaffe Kontakte: Stakeholderplattformen

Die zweite Runde der Stakeholdermeetings stand im Zeichen der Präsentation von lokalen Bestands-aufnahmen, Good-Practice-Beispielen und der bereits zuvor erwähnten Grundlagenstudie.

Im Rahmen dieser Meetings kamen in den einzelnen Projektregionen durch die erfolgreiche Anwen-dung des Quadruple-Helix-Modells verschiedene Vertreter aus den Bereichen Zivilgesellschaft, Wis-senschaft, Unternehmen und Verwaltung zusammen. Die Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, ihre Ideen und Visionen in Bezug auf urbane Grünflächen zu äußern.

Bleibe organisiert!

Das zweite transnationale Projektpartnermeeting fand vom 19.-21. April 2017 in Maribor (Slowenien) mit der Maribor Development Agency als Gastgeber statt. Der Schwerpunkt des Meetings bestand darin, Modelle zu entwickeln, die ein Set von Tools für Behörden in Bezug auf urbanes Grünraumma-nagement darstellen können. Während des Meetings wurden Konzepte und Strukturen für diese Mo-delle formuliert. Zudem präsentierten die Projektpartner ihre Pilotaktivitäten, in deren Rahmen die Modelle im weiteren Verlauf des Projekts getestet werden.

➔ Pressemitteilung

UGB Projekt Newsletter Issue 2

Dieses Projekt wird im Rahmen des Interreg CENTRAL EUROPE Programms des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung gefördert.